

Antwerpener Bartzwerge – Das Hauptrassemerkmal im Detail

Inhalt

Hinweis.....	1
1. Der Hahn	1
1.1 Seitenansicht.....	2
2. Die Henne.....	3
2.1 Seitenansicht.....	3



Hinweis

Das Hauptrassemerkmal der aus Belgien stammenden Antwerpener Bartzwerge ist der Typ. Dieser ist einzigartig und gibt ihnen die liebenswerte, kecke Ausstrahlung. In dieser Unterlage wird anhand der Standardbeschreibung gezeigt, wie das Hauptrassemerkmal ausgeprägt sein soll. **Der Typ steht an 1. Stelle.** Der Gesamteindruck ist gedrungen und breit. Durch die starke Entwicklung von Bart und Halsbehang wirkt die Vorderpartie voller als die Hinterpartie. 2/3 des Körpers sind vor den Läufen und 1/3 dahinter. Die Flügel werden gesenkt getragen, bei einer hervorgedrückten Brust in einer aufrechten Haltung.

Wichtig ist: Nicht jedes Ausstellungstier ist ein Zuchttier und nicht jedes Zuchttier ein Ausstellungstier. Es ist erforderlich ausgewogene Verpaarungen zu wählen, damit der Typ sich weiterentwickelt. Ziel ist dabei eine harmonische Gesamterscheinung, sowie ein lebhaftes, aufgeschlossenes und freundliches Wesen. Bartzwerge sind zahm und neugierig.

Eine Gewichtskontrolle kann ebenfalls helfen den Typ zu verbessern. Die Tiere sollten nicht zu schwer, aber auch nicht zu leicht sein. Gerade die Hennen benötigen eine ausreichende Körperfülle, dort sollte die Legetätigkeit stets beachtet werden. Im Standard wird für den Antwerpener Hahn ein Gewicht von 700g und für die Antwerpener Henne ein Gewicht von 600g angegeben.



1. Der Hahn

1.1 Seitenansicht

Hals: kurz zurückgebogen, stark befiedert, unterhalb des Genicks mähnenartig befiedert

Schwanzgefieder: mittellang, leicht gefächert, fast senkrecht getragen, geschlossen, mit säbelförmigen, spitzen Hauptsicheln (ist bei Althähnen deutlicher ausgeprägt) untere Steuerfedern gut eingebaut

Anzahl Schwanzfedern: 6 + 1 Hauptsichel je Seite

Rücken: kurz und breit, etwas abfallend

Sattel: voll den Schwanzübergang rund ausfüllend

Flügel: fast senkrecht und lose am Körper getragen, beinahe den Boden erreichend

Kamm: Rosenkamm mit zarter Perlung, breit im Ansatz, keilförmig, der Kammdorn folgt der Nackenlinie

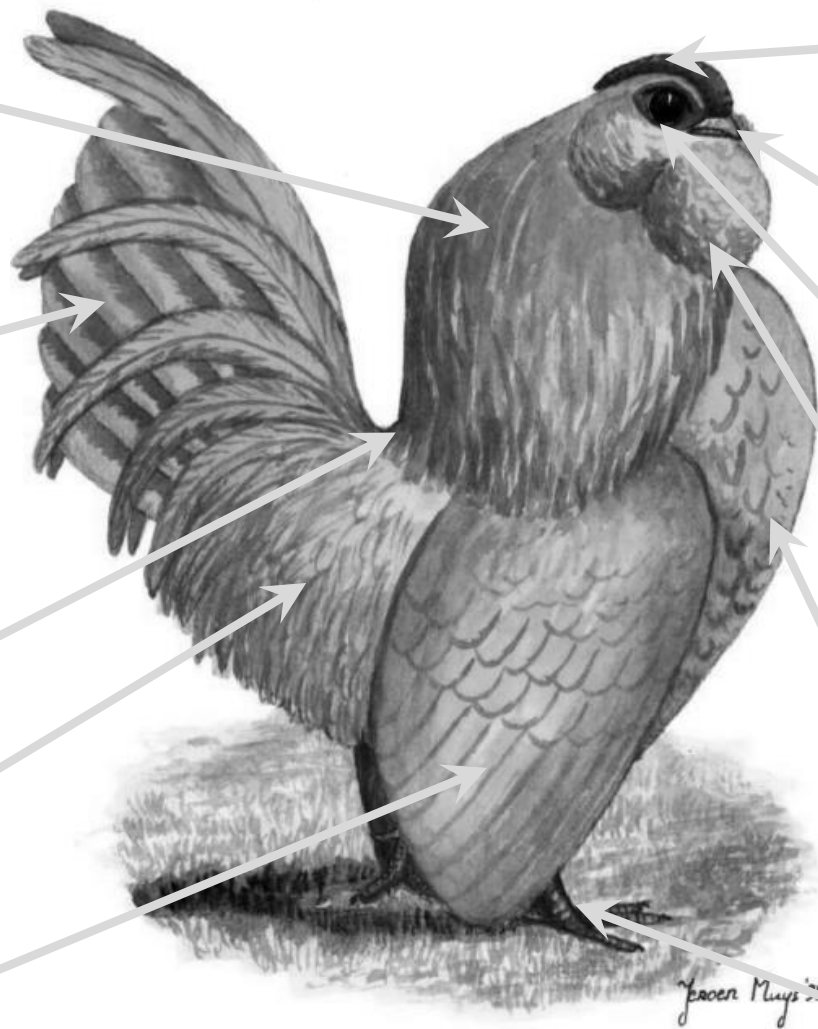
Schnabel: kurz, kräftig, leicht gebogen

Gesicht: rot und lebhaft, teils vom Backenbart verdeckt (auf Sichtfreiheit achten!)

Bart: voller Kinn- und Backenbart, der die kaum entwickelten Kehllappen verdeckt – Dreiteilung ist anzustreben

Brust: voll, breit, hoch herausgedrückt, fast eine Halbkugel bildend

Läufe: kaum mittellang, unbefiedert, breit im Stand, geknickt im Fersengelenk



2. Die Henne

2.1 Seitenansicht

Hals: kurz zurückgebogen, stark befiedert, unterhalb des Genicks seitlich die Halskrause bildend

Schwanzgefieder: leicht gefächert, verhältnismäßig kurz

Anzahl Schwanzfedern: 6 + 1 obere Schwanzdeckfeder je Seite

Rücken: kurz und breit, etwas abfallend, in der Seitenansicht einen Halbkreis bildend

Flügel: etwas höher angezogen als beim Hahn

Stand: etwas tiefer als beim Hahn

Kamm: Rosenkamm mit zarter Perlung, breit im Ansatz, keilförmig, der Kammhorn folgt der Nackenlinie

Schnabel: kurz, kräftig, leicht gebogen

Gesicht: rot und lebhaft, teils vom Backenbart verdeckt (auf Sichtfreiheit achten!)

Bart: voller Kinn- und Backenbart – Dreiteilung ist anzustreben

Brust: voll, breit, hoch herausgedrückt, fast eine Halbkugel bildend

Läufe: kaum mittellang, unbefiedert, breit im Stand, geknickt im Fersengelenk

